



# Liebfrauen**brief**

[www.liebfrauen.net](http://www.liebfrauen.net)

27. April 2007, Nr. 696



<b>IMPULS</b>	<b>3</b>
Begegnungen sind wichtig	
<b>BERICHTE</b>	
Unsere Gemeinde sucht (I)hren Rat	<b>6</b>
<b>GRUNDKURS GLAUBEN</b>	<b>8</b>
<b>SEELSORGE</b>	<b>10</b>
<b>INFORMATIONEN &amp; VERANSTALTUNGEN</b>	<b>11</b>
<b>KALENDER</b>	<b>14</b>

Titelbild: Lourdes-Grotte von  
Liebfrauen / Foto: Storks



## Liebe Mitchristen,

Als wir im letzten Sommer mit zwei Familien eine Bergwanderung machten, wurden wir von einem Gewitter überrascht. Prasselnder Regen brach über uns herein, Donner grollten, und schließlich krachten die befürchteten Blitze um uns herum. Und wir mit-tendrin! Wir versuchten, vor allem die Kinder zu schützen. Das kleinste, noch kein Jahr alt, saß im Reiserucksack seines Vaters. Befürchtungen erfüllten uns Erwachsene. Wir eilten bergab, so rasch es ging.

Als jemand zwischendurch nach dem Kleinsten schaute, war er inmitten von Regen und Sturm, Donner und Blitz friedlich auf dem Rücken seines Vaters eingeschlafen.

Was brauchte er sich auch ängstigen, wenn doch der Vater ihn trug? Wir wurden alle unwillkürlich an Jesus erinnert, der im Seesturm schlafen konnte.

Diese Vertrauen wünsche ich auch Ihnen!



[www.liebfrauen.net](http://www.liebfrauen.net)

IMPRESSUM

Herausgeber Katholisches Pfarramt Liebfrauen, Ffm  
Telefon 069-297296-0 Fax 069-297296-20  
eMail [redaktion.lb@liebfrauen.net](mailto:redaktion.lb@liebfrauen.net)

Redaktionsanschrift Redaktion Liebfrauenbrief,  
Schärfengäßchen 3, D-60311 Frankfurt am Main

Redaktion  
Cornelia Schlander, Johannes Storks (verantw.),  
P. Romuald Hülsken, Maria Becker (Korr.)  
Layout & Satz Cornelia Schlander  
Druck Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Artikel können redaktionell überarbeitet werden.

Nächste Ausgabe Freitag, 25. Mai 2007  
Redaktionsschluss Dienstag, 8. Mai 2007

Sie können das Leben und die vielen Tätigkeiten an Liebfrauen durch eine Spende unterstützen:  
Konto 140 008 761,  
Nassauische Sparkasse Frankfurt, BLZ 510 500 15.  
Für jede Spende stellen wir Ihnen auf Anfrage eine steuerlich absetzbare Spendenquittung aus.

# Begegnungen sind wichtig

Sie bereichern das Leben, aber sie gelingen nicht immer

**E**in Mann mittleren Alters mußte zu einer Untersuchung in eine Klinik. Schon seit längerer Zeit ging es ihm nicht gut. Der Hausarzt hatte ihn zu einem Spezialisten überwiesen. Voller Fragen, Sorgen und Zweifel machte sich Herr Müller mit seiner Frau auf den Weg. Was würde die Untersuchung ergeben? Würde der Arzt überhaupt richtig zuhören?

Schon die Atmosphäre an der Rezeption und im Wartezimmer hatte etwas Lösendes und Liebenswertes an sich. Die Mitarbeiterinnen des Facharztes nahmen sich die nötige Zeit und gaben Auskünfte soweit es Ihnen möglich war.

Nach einer gewissen Wartezeit wurden der Patient und seine Frau ins Sprechzimmer gebeten. Obwohl der Chirurg ein anerkannter Fachmann auf seinem Gebiet war, standen weder sein Titel, noch sein Können im Vordergrund. In großer Ruhe und mit einfachen Worten erklärte der Professor den Grund und den Ablauf der Untersuchung. Er ging dabei auf die Fragen des Ehepaares ein und verstand es, die Ängste abzubauen.

Der Arzt erklärte, dass nach den Befunden ein schwerer Eingriff vorzunehmen sei. Was Herr Müller gehaut hatte, war nun Realität geworden. Eine weitere Operation ließ sich nicht umgehen. Aber durch seine Umgänglichkeit und seine Offenheit konnte der Professor das Vertrauen zum Patienten vertiefen und in gefaßtem Zustand

ging das Ehepaar nach Hause. Frau Müller ins Wort, was ihr Mann dachte: „Dieser Arzt war so liebenswürdig zu uns, als würde er uns schon Jahrzehnte kennen. Er hat nichts verschwiegen und nichts beschönigt, wenn doch alle Gespräche und Begegnungen so verlaufen könnten!“

Begegnungen können gelingen, sie können aber auch scheitern, Begegnungen zwischen Menschen, Kulturen und Religionen. Wenn Begegnungen missraten, kommt es zu „Vergegnungen“, wie Martin Buber sich einmal ausgedrückt hat, unter Umständen mit fatalen Folgen.

Auch in unserem eigenen Lebensumfeld macht sich diese Realität immer wieder bemerkbar. Wer von uns hätte dies noch nicht erlebt. Da hat man sich vorgenommen, mit jemandem ein ernsthaftes Gespräch zu führen, zu sagen wo einen der Schuh drückt, aber - aus welchen Gründen auch immer - das Gespräch versandet.

Entscheidende Begegnungen prägen uns Menschen, und wir vergessen sie nie. Begegnungen mit einem Arzt vor Operationen, Begegnungen mit Menschen, deren Rat weiterhilft. Es zeigt sich, dass alles wirkliche Leben Begegnung ist. Im Wunder der Begegnung finden Menschen zueinander, zu sich selbst und zu Gott.

Im Marienaltar von Liebfrauen ist die Begegnung der Gottesmutter mit Elisabeth dargestellt. Maria wird als junge Frau

gezeigt, die in ein blaues Kleid gehüllt ist (siehe Foto). Sie scheint fast zu stehen. Elisabeth erscheint aktiv, in Bewegung. Ihre Kleider wallen, und das rechte Knie ist leicht angewinkelt vom Laufen.

Elisabeth wird als ältere, gesetzte Frau mit einem Schleier auf dem Kopf dargestellt. Sie trägt ein rotes Gewand. Ihre ganze Figur zeigt sie als eine im Leben stehende Frau, die auf Maria zugeht. Sie legt den Arm um ihre Verwandte. Maria dagegen

scheint noch ganz unter dem Eindruck der Begegnung mit dem Engel zu sein.

Sie hat einiges zu verarbeiten und zu verkräften. Sie soll den gebären, der "Sohn des Höchsten" genannt wird. Fragen, Ängste und Sorgen tauchen auf: Wie wird Josef reagieren? Wendet er sich ab, wird er zu ihr halten? Wie wird die Zukunft aussehen? Aber Maria hat zugehört und kann deshalb auch ja sagen. Sie hat die Botschaft nicht nur als solche wahrgenommen, sondern auch die Zwischentöne erspürt und den tieferen Sinn erfasst. Und so kann sie sich entscheiden.

Ist das nicht bei unseren Begegnungen oft auch vonnöten? Es ist schade, wenn Mitteilungen gehört werden, aber die unterschwelligeren Botschaften untergehen, weil man unaufmerksam ist, von anderen Gedanken besetzt wird oder keine Zeit hat. Nach wichtigen Begegnungen braucht es eine Bedenkzeit, um die Worte in sich nachhallen zu lassen und die gesamte Situation zu überdenken.

Maria tut dies, aber sie braucht dann das Gespräch darüber. Die richtige Gesprächspartnerin ist nicht die nächstbeste Nachbarin, sondern ihre Verwandte Elisabeth, die guter Hoffnung ist.



Maria und Elisabeth

Maria hat sich entschieden "Ja" zu sagen zum Anliegen Gottes, und so macht sie sich auf den Weg zu Elisabeth. Etwas, zu dem man sich im Innersten entschieden hat, will getan werden, sonst verkümmert das Anliegen auf die Dauer und bleibt liegen. Das gilt auch für die kleinen Dinge des Alltags:

bei einem Brief, den wir schreiben müssen; bei einem Besuch, der anstrengend werden könnte; bei einer Initiative, an die wir uns nicht so recht heranwagen; das Hinauszögern lähmt uns, und wir vergeuden nur unsere Kräfte.

Der Weg Marias in das Bergland von Judäa ist kein Spaziergang. Sie ist auf diesem äußeren und inneren Weg zunächst allein. Sie weiß sich angerufen von Gott, weiß aber auch, bei wem sie Unterstützung und Verständnis finden kann.

Dieser Weg ist weit. Die Hügel und Berge von Judäa gibt es auch in unserem Leben. Sie zeigen sich als Höhen und Tiefen, Fragen und Zweifel. Es sind die inneren und äußeren Widerstände, die überwunden werden müssen, damit auch unsere Begegnungen gelingen können.

Da gibt es vielleicht Streit, der noch nicht ausgeräumt wurde und wie ein Berg Menschen voneinander trennt. Da gibt es vielleicht Vorwürfe, die wie Berge und Hügel zwischen Ehepartnern stehen und darauf warten, abgetragen zu werden. Da gibt es vielleicht eine abgrundtiefe Enttäuschung, die dazu geführt hat, dass man kaum noch miteinander spricht. Vielleicht hat sich auch ein ganz schöner Berg von persönlicher Schuld gebildet. All diese Hinder-

nisse verhindern eine wirkliche Begegnung mit Gott und untereinander.

Maria ist wie eine offene Straße und deshalb kann die Begegnung mit Gott und Elisabeth gelingen. Es gibt keine Hindernisse und keine Missverständnisse auszuräumen. Die Vergangenheit legt keine Fesseln an und so ist alles bereitet. Maria und Elisabeth begrüßen sich. Die Atmosphäre des Vertrauens auf Gott bestimmt sofort die Szene.

Gott hat sie beide angeschaut, er hat sie mit seinem heiligen Geist beschenkt, und beide brechen in Jubel aus. So ist es, wenn Menschen zusammenkommen, deren Leib und Seele von Gott berührt worden ist.

Elisabeth und Maria liegen auf einer Wellenlänge und sind von einer tiefen Freude erfüllt. Es ist keine Freude, die an der Oberfläche bleibt und nur Spaß im Auge hat. Es sind keine Nettigkeiten, die beide Frauen austauschen. Die Freude bei Maria und Elisabeth geht tiefer. Hier bewahrt sich die ungezwungene Glaubensatmosphäre, die Paulus im Römerbrief vor Augen hat, wenn er schreibt: „Eure Liebe sei ohne Heuchelei, seid einander in Liebe zugetan, lasst euch vom Geist entflammen, seid fröhlich in der Hoffnung.“

Was wir heute brauchen ist eine Kultur der Begegnung mit Gott und untereinander. Weil er uns entgegengekommen ist, können auch wir, wie Maria und Elisabeth, einander entgegenkommen. Ich wünsche Ihnen gerade im Monat Mai gute Begegnungen in jeder Hinsicht,

P. Romuald

# Unsere Gemeinde sucht (I)ihren Rat

PGR-Wahl im Bistum Limburg am 10. und 11. November 2007



**U**nsere Gemeinde sucht (I)ihren Rat" - unter diesem Motto steht die diesjährige Wahl des Pfarrgemeinderats (PGR) im Bistum Limburg. Am 10. und 11. November wählen rund 590.000 Katholikinnen und Katholiken die Pfarrgemeinderäte für ihre Kirchengemeinden. Die Amtszeit eines PGR beträgt vier Jahre.

Auch wenn die Wahl erst gegen Ende dieses Jahres stattfinden wird, muss sich der amtierende PGR von Liebfrauen bereits

jetzt mit ihr auseinandersetzen, da wichtige Fristen einzuhalten sind. Unterstützt wird der PGR durch den Wahlausschuss, der eigens für die PGR-Wahl gegründet worden ist und die Wahlen maßgeblich vorbereitet und betreut.

Wahlberechtigt sind alle Katholikinnen und Katholiken im Alter von 16 Jahren an. Für den neuen PGR kandidieren können alle Katholikinnen und Katholiken, die mindestens 18 Jahre alt, gefirmt sind und

ordnungsgemäß zur Kandidatur vorgeschlagen wurden sowie ihr schriftliches Einverständnis zur Kandidatur gegeben haben.

Auch Personen, die nicht in der Kirchengemeinde Liebfrauen ihren Wohnsitz haben, können wählen, wenn sie sich zuvor aus der Wählerliste ihrer Wohnortgemeinde haben streichen lassen und die Aufnahme in das Wählerverzeichnis ihrer Wahlgemeinde beantragt haben. Dies muß bis spätestens 14. Oktober erfolgt sein. Ein entsprechendes Formular wird hierfür an der Klosterpforte und im hinteren Teil der Liebfrauenkirche ausliegen.

Pater Romuald Hülsken, Pfarrer von Liebfrauen, wird den Wahltermin am 2. September offiziell bekanntgeben und dazu auffordern, Kandidatinnen und Kandidaten zu benennen. Kandidatenvorschläge müssen bis spätestens 7. Oktober 2007 beim vorbereitenden Wahlausschuss eingegangen sein.

Wie bei der letzten Wahl hat der PGR auch diesmal die allgemeine Briefwahl als Wahlverfahren beschlossen. Hierdurch soll eine hohe Wahlbeteiligung erreicht werden. Die Wahlunterlagen werden hierfür rechtzeitig versendet. Zusätzlich wird das Wahllokal jeweils eine halbe Stunde nach allen Gottesdiensten geöffnet sein. Die einzige Ausnahme bildet die späte Abendmesse am Sonntag. Hier wird das Wahllokal eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes geöffnet sein.

Die Wahl des Jugendsprechers wird im Zeitraum zwischen der PGR-Wahl und der konstituierenden Sitzung des neuen PGR

stattfinden. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Seit dem 1. September 2006 ist das neue „Statut für die Seelsorge in Pfarreien und Pastoralen Räumen des Bistum Limburg“ in Kraft. Es besagt, dass im Pastoralen Raum I, zu dem neben Liebfrauen die Dom-Gemeinde und die internationale englischsprachige Gemeinde an St. Leonhard zählen, ein Pastoralausschuss gebildet wird.

Die Vertreter für den Pastoralausschuss werden aus den neuen Pfarrgemeinderäten gewählt werden. Die-se Wahl findet in der konstituierenden Sitzung des neues PGR im November dieses Jahres statt.

Katharina Tebaldi  
Vorsitzende des PGR



# Grundkurs Glauben: Marienverehrung

*Maria, breit den Mantel aus,  
mach Schirm und Schild für uns daraus,  
lass uns darunter sicher stehn,  
bis alle Stürm vorüber gehen.  
Patronin voller Güte,  
uns allezeit behüte.*

Erinnerungen aus Kindheit und Jugend werden wach: Immer wenn es mit dem Auto auf große Urlaubsfahrt ging, wurde zunächst ein Gesätz (lt. Duden: Strophe im Meistersang) des Rosenkranzes gebetet und dann das Marienlied voller Inbrunst gesungen. Maria wird um Fürbitte bei Gott gebeten, auf dass die Reise gut gelingen möge.

Palmsonntag in Palma de Mallorca: Dumpfe Trommelwirbel hallen durch die engen Gassen der Altstadt, Blasmusik setzt ein. Verkleidete Gestalten mit hohen Mützen, die an den Ku-Klux-Klan erinnern, ziehen durch die Straßen. Die Gestalten, Mitglieder von Bruderschaften in unterschiedlichen Roben, tragen den Jungfrauenthron, den Paso. Die Prozessionen mit der Marienfigur eröffnen die Semana Santa, die Heilige Woche.

An einem ganz gewöhnlichen Werktag in Frankfurts City: Hunderte von Frauen und Männern kommen in den Innenhof von Liebfrauen, halten inne vor der Madonna, beten, legen Blumen ab und entzünden eine Kerze. Für unzählige Menschen jeden Alters und jeglicher Religionszugehörigkeit ist Liebfrauen ein Marien-Wallfahrtsort mitten in der hektischen Innenstadt. Die Marienverehrung ist eine besondere

Form der Heiligenverehrung und fast so alt wie die Kirche selbst. Bereits in der alten Kirche kam Maria als Mutter Jesu eine besondere Verehrung zu.

Nach dem Glaubensbekenntnis ist Jesus „wahrer Mensch und wahrer Gott“, weshalb die Gottesmutterchaft Mariens bereits im Jahr 431 auf dem Konzil von Ephesus zum Dogma erhoben wurde. Das Glaubensdogma der „jungfräulichen Empfängnis und immer währenden Jungfrauenshaft“ entstand auf dem Konzil von



Foto: sto

Konstantinopel 553. Aufgrund dieser beiden Dogmen entwickelte sich vor allem im Mittelalter in der Volksfrömmigkeit eine weit verbreitete Marienverehrung.

Seit dem Konzil von Trient im 16. Jahrhundert wurde die Marienverehrung immer mehr zu einem eigenständigen Zweig der katholischen Theologie. Aber auch Martin Luther war ein großer Marienverehrer, und im „Evangelischen Erwachsenekatechismus“ heißt es: „Maria gehört in das Evangelium... Sie wird als die beispielhafte Hörerin des Wortes Gottes bezeichnet, als die Magd des Herrn, die Ja zu Gottes Willen sagt... Und so ist Maria das

Urbild der Menschen, die sich Gott öffnen und beschenken lassen, der Gemeinschaft der Glaubenden, der Kirche...“ Erst im 19. und 20. Jahrhundert, in Reaktion auf die gesellschaftlichen Umbrüche, wurde Maria durch zwei weitere Dogmen aus der Reihe der Heiligen besonders hervorgehoben: 1854 verfügte Papst Pius IX. die unbefleckte Empfängnis Mariens und damit ihre Freiheit von der Erbsünde; 1950 schließlich verfasste Papst Pius XII. das Dogma von der leiblichen Aufnahme Marias in den Himmel. Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ist die Mariologie ein Teil der Kirchenlehre.

Zwar hat es immer wieder Warnungen, auch in der katholischen Kirche, davor gegeben, die Marienfrömmigkeit zu überschätzen. Dennoch spielt die Marienfrömmigkeit in vielen katholisch geprägten Staaten, etwa Polen, Spanien oder in den Ländern Lateinamerikas, eine herausragende Rolle. Und aus der Volksfrömmigkeit ist die Marienverehrung ohnehin nicht wegzudenken.

*Dein Mantel ist sehr weit und breit,  
Er deckt die ganze Christenheit,  
Er deckt die weite, weite Welt,  
ist aller Zuflucht und Gezelt.*

*Maria, hilf der Christenheit,  
Dein Hilf erzeig uns allezeit;  
Komm uns zu Hilf in allem Streit,  
Verjag die Feind all von uns weit.*

*O Mutter der Barmherzigkeit,  
Den Mantel über uns ausbreit;  
Uns all darunter wohl bewahr/  
Zu jeder Zeit in aller Gfah.*

Johannes Storks



# Gespräch im Turmzimmer

Wir sind für Sie da bei Lebensfragen, Glaubensfragen und Kirchenfragen



Anteil zu nehmen an der Freude und Hoffnung, Angst und Trauer der Menschen, ist ein wichtiges Anliegen der Seelsorge.

Ein Gespräch kann in vielen Situationen des Lebens helfen, Lebensfragen zu klären, Glaubenskrisen zu begleiten und die Beziehung zu Gott neu zu ordnen. Verschiedene Gesprächspartner – Frauen, Männer, Priester und Ordenschristen – laden Sie zu einem persönlichen Gespräch in das Turmzimmer ein.

2007

	16.00 Uhr	17.00 Uhr	18.00 Uhr	19.00 Uhr
	<b>MAI</b>			
Mi 02.	Pfr. Petrak	Pfr. Petrak	P. Romuald	P. Romuald
Do 03.	Sr. Christa	St. Christa	Herr Menne	Herr Menne
Fr 04.	Sr. Luciosa	Sr. Luciosa	P. Ide	P. Ide
Di 08.	Pfr. Petrak	Pfr. Petrak	Herr Neuhaus	Herr Neuhaus
Mi 09.	Pfr. Greef	Pfr. Greef	Herr Leistner	Herr Leistner
Do 10.	P. Eckehard	P. Eckehard	Frau Toussaint	Frau Toussaint
Fr 11.	Sr. Luciosa	Sr- Luciosa	Pfr. Gruber	Pfr. Gruber
Di 15.	Herr Menne	Herr Menne	Herr Neuhaus	Herr Neuhaus
Mi 16.	P. Ide	P. Ide	P. Romuald	P. Romuald
Fr 18.	Pfr. Petrak	Pfr. Petrak	P. Stephan	P. Stephan
Di 22.	Frau Noll	Frau Noll	P. Wolfgang	P. Wolfgang
Mi 23.	Herr Menne	Herr Menne	Herr Leistner	Herr Leistner
Do 24.	P. Eckehard	P. Eckehard	P. Ide	P. Ide
Fr 25.	Sr. Luciosa	Sr. Luciosa	P. Stephan	P. Stephan
Mo 29.	Sr. Christa	Sr. Christa	P. Romuald	P. Romuald
Di 30.	Herr Neuhaus	Herr Neuhaus	Herr Menne	Herr Menne

Weitere Termine finden Sie im Faltblatt in der Kirche

Das Angebot ist kostenlos und offen für alle. Anmeldung bitte an der Klosterpforte oder (auch anonym) per Telefon.

**069 - 29 72 96 - 0**

Gespräch im Turmzimmer



## Gottesdienste an Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam

Christi Himmelfahrt, 17. Mai

18.00 Uhr Vorabendmesse

8.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Hl. Messe

11.30 Uhr Hl. Messe

17.00 Uhr Hl. Messe

Keine späte Abendmesse

Pfingstsonntag, 27. Mai

18.00 Uhr Vorabendmesse

8.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Hl. Messe

(mit Gregorianischen Gesängen)

11.30 Uhr Hl. Messe

17.00 Uhr Hl. Messe

20.30 Uhr Hl. Messe

(mit Neuen Geistlichen Liedern)

Pfingstmontag, 28. Mai

8.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Hl. Messe

11.30 Uhr Hl. Messe

17.00 Uhr Hl. Messe

Keine späte Abendmesse

Fronleichnam, 7. Juni

18.00 Uhr Vorabendmesse

8.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Hl. Messe auf dem

Römerberg (mit Prozession der

Innenstadtgemeinden), die Hl. Messe

um 10 Uhr in Liebfrauen entfällt

(und findet nur bei Regenwetter statt).

11.30 Uhr Hl. Messe

17.00 Uhr Hl. Messe

Keine späte Abendmesse

## Marienmonat Mai

Im Mai wird die Gottesmutter Maria als eine Frau verehrt, die der Welt Jesus geschenkt hat. Die Eröffnung der diesjährigen Maiandachten im Pastoralen Raum Innenstadt ist am Sonntag, 6. Mai, um 16 Uhr im Dom; es predigt P. Wolfgang Drews. In Liebfrauen sind die Maiandachten sonntags und feiertags (also auch an Pfingstsonntag, 27. Mai) um 18.15 Uhr im Hof vor der Lourdes-Grotte. Donnerstags an Werktagen (also nicht an Christi Himmelfahrt, 17. Mai) wird um 18.45 Uhr eine Marienvesper in der Kirche gehalten. Der Abschluss der Maiandachten wird am Pfingstmontag, 28. Mai, um 16 Uhr in Liebfrauen sein.

## Vortrag des Bildungswerkes

**Dienstag, 8. und 22. Mai,**

**19.30 Uhr im Gemeindesaal**

„Gott, der mich atmen lässt. Die Kraft des Gebetes. Warum beten? Wie beten? Was beten?“ heißt der Vortrag, zu dem das Bildungswerk von Liebfrauen am Dienstag, 8. Mai, um 19.30 Uhr in den Gemeindesaal einlädt. Referent ist P. Erich Purk, Münster. Der Pfarrer von Liebfrauen, P. Romuald Hülsken, spricht dann am 22. Mai zum Thema „Heiliger Geist - Mut zum Wagnis“.

## Tauftermine

Die nächsten Tauftermine sind: 6. Mai und 26. Mai jeweils um 14 Uhr. Anmeldung und Absprache eines Termins sind bitte über die Klosterpforte zu vereinbaren.

Telefonnummer 069 / 29 72 96-0 oder per  
E-Mail: romuald.huelsken@liebfrauen.net

## **Frauentreff**

---

**Samstag, 13. Mai,**

**Ausflug nach Oberreifenberg**

Die Frauen des Frauentreffs und ihre Kinder treffen sich am Sonntag, 13. Mai, zu einem ganztägigen Ausflug nach Oberreifenberg, um dort den Muttertag zu begehen. Nähere Informationen sind bei Ingrid Noll, Telefon 069 / 59 92 49, zu erhalten.

## **Offener Seniorentreff**

---

**Mittwoch, 16. Mai,**

**15 Uhr, Gemeindefaal**

Der nächste Offene Seniorentreff wird am Mittwoch, 16. Mai, stattfinden. Von 15 Uhr an besteht im Gemeindefaal nach einem geistlichen Impuls bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein und Erfahrungsaustausch. Wie immer sind neue Gäste willkommen.

## **Wallfahrt nach Nothgottes**

---

**Sonntag, 20. Mai**

Der Integrative Familienkreis lädt am Sonntag, 20. Mai, zu einer Wallfahrt nach Nothgottes bei Rüdesheim ein. Der Tag steht unter dem Thema „Der Himmel geht über allen auf“ und beschäftigt sich mit dem Fest Christi Himmelfahrt. Die Wallfahrt beginnt mit einer Eucharistiefeier um 11 Uhr in Nothgottes. Treffpunkt ist um 8.40 Uhr am Frankfurter Hauptbahnhof, Gleis 23, oder um 11 Uhr in Nothgottes.

## **Aktivtreff 50+**

---

**Mittwoch, 23. Mai, 18 Uhr,**

**Treppe Untermainbrücke, Frankfurter Seite**

Um einen mediterranen Frühling zu genießen, muss man gar nicht weit reisen: Ein Ausflug an die sandsteinernen Quaimauern des Main zwischen Untermainbrücke und Friedensbrücke genügt. Diese Mauern speichern soviel Sonnenwärme, dass in ihrem Schutz schon seit rund zweihundert Jahren nicht nur heimische Blumen besonders gut gedeihen, sondern sogar Palmen und Bananenstauden. Aber wie viele weitere kostbare mediterrane Pflanzen dort wachsen, wird dem Aktivtreff Rainer Gesell am Mittwoch, 23. Mai, präsentieren. Vorsicht, geänderte Anfangszeit: 18 Uhr statt sonst 17 Uhr! Rainer Gesell hat die Grünanlage in ihrer heutigen Gestalt mitkonzipiert und kennt jedes Pflänzchen persönlich. Teilnehmerbeitrag pro Person: € 2,50

## **FG lädt ein**

---

Maria steht im Mittelpunkt der Monatsversammlung der Franziskanischen Gemeinschaft (FG) am Sonntag, 6. Mai, die um 15 Uhr im Gemeindefaal beginnt. P. Wolfgang Drews lädt ein, sich mit dem eigenen Bezug zur Gottesmutter auseinander zu setzen. Im Anschluss daran ist um 16 Uhr im Dom die Eröffnung der Marienandachten mit einer Predigt von P. Wolfgang.

Am Mittwoch, 16. Mai, stellt Hildegard Döring-Böckler um 19.30 Uhr im Gruppenraum Antworten auf die Frage „Was ist Mystik?“ vor, auch im Hinblick auf die franziskanische Mystik.

Zur diesjährigen Wallfahrt bricht die FG am Samstag, 19. Mai, um 8 Uhr ab Busparkstreifen Berliner Straße/ Höhe Paulskirche auf. Anlässlich des 800. Geburtstags der Hl. Elisabeth führt die Wallfahrt nach Marburg, der Wirkungsstätte der Franziskanerin des Dritten Ordens. Auf dem Wallfahrtsprogramm stehen die Eucharistiefeier in der Krypta von St. Peter und Paul, in der sich eine Reliquie der Heiligen befindet, eine Führung mit Sylvia Lins durch die Elisabethkirche, ein Altstadtspaziergang auf den Spuren der Heiligen und die Vesper in der Mardorfer Pfarrkirche. Um ca. 19 Uhr werden die Wallfahrenden wieder in Frankfurt sein.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 17 Euro pro Person, die Kosten für das Mittagessen kommen noch hinzu. Anmeldung und Entrichtung des Beitrags können an der Pforte oder direkt bei der FG erfolgen. Zu allen Veranstaltungen sind Mitglieder und Interessierte herzlich willkommen.

## Theologie im Fernkurs

**Neuer Kurs startet am 1. Juli**

Der Studiengang „Theologie im Fernkurs“ im Bistum Limburg bietet den Teilnehmern Glaubensvertiefung und Reflexion des Glaubens, theologisches Wissen und Qualifizierung ehrenamtlicher Verantwortung in den Gemeinden an

Die Frauen und Männer, die „Theologie im Fernkurs“ studieren, erhalten das Kursmaterial in Lehrbriefen. Begleitet werden sie unter Leitung von Theologinnen und Theologen in regionalen Arbeitsgruppen, hinzu kommen thematische Studienwochenenden.

Der nächste Kurs beginnt am 1. Juli. Interessierte können sich am Montag, 23. April, von 18 bis 20 Uhr im Priesterseminar Limburg, Weilburger Str. 16 in Limburg, oder am Donnerstag, 26. April, von 18 bis 20 Uhr im Exerzitien- und Bildungshaus St. Josef, Kreuzweg 23 in Hofheim, im persönlichen Gespräch über das Angebot informieren.

Infomaterial gibt es beim Veranstalter: „Theologie im Fernkurs“ der Kath. Akademie Domschule Würzburg in Zusammenarbeit mit dem Bischöflichen Ordinariat, Dezernat Pastorale Dienste, Referat Theologische Bildung, 65549 Limburg/Lahn, Rossmarkt 4, Telefon: 064 31 / 295 350 oder 295 323, E-Mail: e.arthen@bistumlimburg.de

## Maifest

**9. bis 20. Mai  
auf dem Liebfrauenberg**

Das alljährliche „Maifest auf dem Liebfrauenberg“ findet in diesem Jahr von Mittwoch, 9. Mai, bis Sonntag, 20. Mai, statt. Mit den Schaustellern wurde wie immer vereinbart, während der Gottesdienstzeiten Ruhe zu halten beziehungsweise die Musik auf ein Minimum zu reduzieren. Diese Zusammenarbeit hat sich seit vielen Jahren bewährt.



Freitag, 27. April	Samstag, 5. Mai	Bibelgespräche Zum Alten Testament Dr. Kornelia Siedlaczek Gemeindesaal	Wallfahrt der FG (gesonderte Anmeldung an der Klosterpforte)
15 Uhr Bibelgespräche Zum Alten Testament Dr. Kornelia Siedlaczek Gemeindesaal	18 Uhr Bibelteilen Turmzimmer	19-21 Uhr Kreis Junger Leute Gruppenraum	18 Uhr Mitarbeiterfest Pfarrzentrum St. Bernhard (gesonderte Einladung)
19-21 Uhr Kreis Junger Leute Gruppenraum	Sonntag, 6. Mai	Sonntag, 13. Mai	Sonntag, 20. Mai
Samstag, 28. April	10 Uhr Integrativer Familienkreis Gemeindesaal	Frauentreff zum Muttertag: Ausflug nach Oberreifenberg (ganztäglich)	Wallfahrt der Integrativen Gruppen nach Nothgottes (Anmeldung!)
15 Uhr Frauentreff Zu Besuch im Dialogmuseum	15 Uhr FG Monatsversammlung Vesper, anschl. Treffen im Gemeindesaal	10,11.30, 17 Uhr Eine-Welt-Verkauf Franziskustreff	Montag, 21. Mai
Montag, 30. April	18 Uhr Eröffnung der Maiandachten Dom	18 Uhr Maiandacht	17 Uhr Schweigemeditation Turmzimmer
17 Uhr Schweigemeditation Turmzimmer	Montag, 7. Mai	Montag, 14. Mai	Dienstag, 22. Mai
Dienstag, 1. Mai	17 Uhr Schweigemeditation Turmzimmer	17 Uhr Schweigemeditation Turmzimmer	19.30-21 Uhr Vortrag mit P. Romuald Hülsken Gemeindesaal
20-22 Uhr Bibelkreis Turmzimmer	Dienstag, 8. Mai	Dienstag, 15. Mai	20-22 Uhr Bibelkreis Turmzimmer
Donnerstag, 3. Mai	19.30-21 Uhr Vortrag mit P. Erich Purk Gemeindesaal	19.30 Uhr PGR Gemeindesaal	Mittwoch, 23. Mai
20.30 Uhr Einführung ins Christsein (ges. Anmeldung!) Gemeindesaal	20-22 Uhr Bibelkreis Turmzimmer	20-22 Uhr Bibelkreis Turmzimmer	18(!) Uhr Aktivtreff 50+ Untermainbrücke
Freitag, 4. Mai	Donnerstag, 10. Mai	Mittwoch, 16. Mai	19.30 Uhr Buchvorstellung P. Dr. Ludger Schulte Liebfrauenkirche
15 Uhr Bibelgespräche Zum Alten Testament Dr. Kornelia Siedlaczek Gemeindesaal	20.30 Uhr Einführung ins Christsein (ges. Anmeldung!) Gemeindesaal	15 Uhr Offener Seniorentreff Gemeindesaal	Donnerstag, 24. Mai
19.15 Uhr Mystikkreis Gemeindesaal	18.45 Uhr Maiandacht	19-21.30 Uhr Freundeskreis des Hl. Franziskus Gruppenraum	18.45 Uhr Maiandacht
19.15 Uhr Eine-Welt-Gruppe Gruppenraum	Freitag, 11. Mai	Samstag, 19. Mai	Freitag, 25. Mai
	15 Uhr		15 Uhr

Bibelgespräche  
Zum Alten Testament  
Dr. Kornelia Siedlaczek  
Gemeindesaal

19-21 Uhr  
Kreis Junger Leute  
Gruppenraum

Sonntag, 27. Mai  
(Pingstsonntag)

18 Uhr  
Maiandacht

Montag, 28. Mai  
(Pfingstmontag)

16 Uhr  
Abschluss der  
Maiandachten  
Liebfrauenkirche

## Musik in Liebfrauen

### KIRCHENMUSIK

#### PROBEN

Vocalensemble  
mittwochs im Gemeindesaal  
19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

„Capuccinis“  
montags im Kapuzinerkeller  
19.15 Uhr bis 20.30 Uhr

Choralschola:  
Donnerstag, 3. Mai  
19.15 Uhr in der Kirche

Kantoren:  
Probe nach Vereinbarung

## GOTTESDIENSTE

### Sonntag

8.00 Uhr **Eucharistiefeier**  
10.00 Uhr **Eucharistiefeier**  
11.30 Uhr **Eucharistiefeier**  
17.00 Uhr **Eucharistiefeier**  
20.30 Uhr **Eucharistiefeier**  
Anschließend offener Treff  
im Kapuzinerkeller

### Montag bis Freitag

7.00 Uhr **Eucharistiefeier**  
8.00 Uhr **Laudes - Morgengebet**  
10.00 Uhr **Eucharistiefeier**  
12.05 Uhr **Gebet am Mittag**  
18.00 Uhr **Eucharistiefeier**  
18.45 Uhr **Vesper - Abendgebet**

### Samstag

7.00 Uhr **Eucharistiefeier**  
8.00 Uhr **Laudes - Morgengebet**  
10.00 Uhr **Eucharistiefeier**  
12.05 Uhr **Gebet am Mittag**  
17.00 Uhr **Vorabendmesse**

## BEICHTGELEGENHEIT

### Montag bis Freitag

8.30 bis 9.45 Uhr  
10.30 bis 11.45 Uhr  
15.00 bis 17.45 Uhr

### Samstag

8.30 bis 9.45 Uhr  
10.30 bis 11.45 Uhr  
14.30 bis 16.45 Uhr

**Lasst euch mit  
Gott versöhnen (2 Kor 5,20)**

# Jugendwallfahrt

im Elisabethjahr



**5./6. Mai  
2007  
in Erfurt**

**kaum  
zu fassen**

**Samstag:**

Vormittag Soziale Aktionen  
20.00 Uhr Konzert mit „Kidron“  
22.00 Uhr Abendgebet im Dom

**Sonntag:**

09.30 Uhr Wallfahrtsmesse im Dom  
11.30 Uhr Zwischenveranstaltungen  
14.00 Uhr Abschlussfeier (Marienwiese)

Es laden ein: Bischof von Erfurt - Jugendseelsorge - BDKJ Diözesanverband  
Nähere Infos unter 0361 / 65 72 341 oder [www.jugendwallfahrt.de](http://www.jugendwallfahrt.de)